

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 24

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Unterbunft für Jawisten

Lieber Nebelspalter!

Hier ein Prospekt, welcher anscheinend von der in Frage stehenden Pension in Neapel an alle Schweiz, Reisebüros versandt wurde. Interessant in diesem Prospekt ist der Ergänzungszettel, welcher allen Exemplaren beilag und dessen «Wunderdeutsch» auch die Leser des Nebelspalters interessieren dürfte:

La Pensione "Casa dello Studente", ospita anche turisti non studenti, sia isolati che in gruppo.

La pension "La maison de l'étudiant", donne hospitalité même aux touristes qui ne sont pas étudiants, soit isolés soit en groupe.

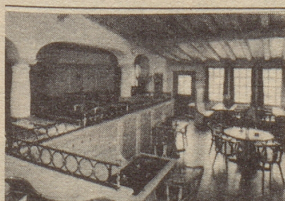
The boarding-house: "The student's hostel", gives ospitality to tourists (who aren't students) either alone or in group.

Die pension "Das Haus des studenten", gervähät den Jawisten auch studenten Unterbunft, ab sie alleine oder in Gruppen hommen.

Gruß! N. AG

Liebe N. AG!

Zunächst stutzt ich, denn aus früheren Studienstunden war mir noch in der Erinnerung, daß bei der Bibelforschung für die Schöpfungsgeschichte verschiedene Quellen festgestellt worden sind, vor allem eine Quelle, die den Namen Gottes mit Jahve und eine andere, die ihn mit Elohim bezeichnete, so daß man von Jahvisten und Elohisten sprach. Und so dachte ich mir, daß der Besitzer dieses Studentenheuses ein alter kampffreudiger Theologe sei, der nur den Jahvisten gelten läßt und daher Leuten, die dem Elohisten zugeneigt sind, das Haus untersagt, also nur den – da hapert es aber schon, weil er das h vergessen hat und daher nur den Jawisten das gervähät, was er Unterbunft nennt. Auch das hommen am Schluß gibt Rätsel über Rätsel auf.



HOTEL
ROYAL
BASEL

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Alle Zimmer mit Telefon. Nach Wunsch mit Dusche oder Bad
Größter Parkplatz Basels
G. SCHLUCHTER

Aber was soll ich mir Eure Köpfe zerbrechen?
Neapel ist schön genug, um eine Reise dahin zu lohnen und an Ort und Stelle zu erfahren, was ein Javist, eine Unterbunft und hommen ist.

Gruß! Nebelspalter

Volksdemokratie

Lieber Nebi!

Was sagst Du zu dieser Schilderung der Glarner Landsgemeinde? Gruß! Hauptmann K.

Glarner Landsgemeinde. Ungemein festlich bot sich der Ring zu Glarus, die fünfte und letzte diesjährige Landsgemeinde, umwittert vom Zauber althergebrachter, unverbrüchlicher und bis zum letzten verteidigter Volksdemokratie im edelsten Sinne. An die 6000 Stimmbürger versammelten sich im Ring und vollzogen mit packender und selbstverständlicher Würde die Geschäfte, wobei nicht immer den Anregungen der Regierung gefolgt wurde.

Lieber Hauptmann K.!

Da sieht man, wie sich die Worte in die Gehirne einfressen. Das Wort Volksdemokratie gehört zu den dummsten Sprachbildungen der Gegenwart und heißt ja eigentlich Volksvolksherrschaft. Und bleibt auch «im edelsten Sinne» ein Blödsinn.

Gruß! Nebi

Schweizerischer Gesandter in Bern

Lieber Onkel Nebi!

Bitte lies das aufmerksam durch:

Bern. (ag) Infolge Erreichung der Altersgrenze wird Minister Dr. Enrico Celio, Gesandter der Schweiz in Italien, nächstens in den Ruhestand treten. In seiner Freitagsitzung sprach der Bundesrat Celio für die geleisteten Dienste seinen Dank aus und ernannte Dr. Alfred Escher zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Rom. Alfred Escher, heimatberechtigt in Zürich, wurde 1906 geboren. Im Jahre 1931 trat er in den Dienst des Politischen Departements ein, das ihn der schweizerischen Gesandtschaft in London und hierauf dem schweizerischen Konsulat in Bangkok zuteilte. 1935 wurde er nach Warschau und vier Jahre später nach Berlin versetzt. 1941 ging er nach Ankara als erster Legationssekretär, im folgenden Jahr nach Bagdad als Konsul, von dort nach Athen, wo er ein Jahr später zum Legationsrat befördert wurde. Später kam er als erster diplomatischer Mitarbeiter des schweizerischen Gesandten nach London. Am 30. November 1948 wurde er vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als Kommissar für die Flüchtlingshilfe in Palästina berufen. 1951 wurde er zum schweizerischen Gesandten in Bern ernannt.

Hier erfahren wir, daß es in Bern einen Schweizerischen Gesandten gibt. Wie ist das nun zu verstehen?

Soll wohl der Schweizerische Gesandte in Bern als stellvertretender Harun-al-Raschid für den Bundesrat im Volke herum hochen? Das wäre sicher nicht übel, denn die armen Bundesräte kommen ja wegen der vielen offiziellen Festmissionen nicht dazu! Hoffentlich trägt die meines Wissens neue Institution (warum wurde sie bisher so geheim gehalten?) zur Behebung des so viel genannten eidgenössischen Malaises bei.

Oder handelt es sich etwa um eine Eidgenössische Gesandtschaft beim Stände Bern? Gibt es das auch in den andern 24 Ständen? Wie steht es wohl mit gewissen sprachlichen und ähnlichen Schwierigkeiten – man denke sich einen Zürcher als Schweizerischen Gesandten in Basel! Und in Schwyz z. B. möchte ich nicht Gesandter sein, in der dortigen Gegend riskiert man Steine bei eidgenössischen Missionen!

Im Vertrauen darauf, daß Du auch diesen Nebelspalten kannst, grüßt Dich

Dein Neffe Hahei

Lieber Neffe Hahei!

An sich wäre das ein geradezu segensreicher Posten, wenn er mit einem ganz unabhängigen Mann besetzt wäre: ein guter Schweizer als Gesandter des Schweizer Volks in Bern. Mei das gäb einen Subventionen-Abbau, und auch die Verbände hätten nichts zu lachen! Ich würde den Bö für diesen Posten vorschlagen und bin überzeugt, er würde bei einer Volksabstimmung glanzvoll gewählt.

Es grüßt Dich Dein Onkel Nebi

Geboten wird ...

Lieber Nebi!

Anbei sende ich Dir ein Inserat:

Fabrikabwart

Gesucht jüngerer, tüchtiger Mann, verheiratet, nicht über 30 Jahre alt. Bevorzugt gelernter Handwerker. — Autofahrbewilligung notwendig. Geboten wird inereanotstsh 6.-botewd

Gesucht wird ein Fabrikabwart, und da ich mich für die Stelle interessiere, bitte ich Dich, mir zu sagen, was da geboten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dein dankbarer Berner

Lieber Berner!

Es klingt verführerisch: inereanotstsh – man könnte an eine Volksdemokratie denken. 6 könnte von den freien Tagen in der Woche handeln und botewd von englischer Arbeitszeit – ich würde an Deiner Stelle schreiben und um genauere Auskunft, vor allem über notstsh bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebi

Angesindelt

Lieber Nebi!

Da finde ich einen mir bisher unbekannten Ausdruck in einem der Regierungsumbildung in Bonn gewidmeten Artikel. Lies bitte selbst:

Gewiß ist Brentano ein treuer Gefolgsmann Adenauers, von dem niemand erwarten wird, daß er etwa neue außenpolitische Konzeptionen in seiner Aktentasche mit sich herumtrüge. Aber die Aufhebung der bisherigen Personalunion zwischen Kanzleramt und Außenministerium wird sich doch in dem massigen Neubau an der Koblenzerstraße, wo sich hinter mehr als tausend Fenstern die Zentrale der neuen deutschen Diplomatie angesindelt hat, durchaus bemerkbar machen – zunächst einmal technisch durch eine

Kannst Du mir das erklären?

Gruß! Heiri

Lieber Heiri!

Wenn Du erfährst, was für Leute aus der Kategorie der SS und sonstiger Hitler-Bejäger und damit Menschenverächter in die neue deutsche Diplomatie aufgenommen worden sind, wird auch Dir der Ausdruck durchaus angebracht erscheinen.

Gruß! Nebi

**KURHAUS HOTEL
SOLBAD SONNE MUMPF**

das gepflegte Haus für erfolgreiche Kuren: Solbäder, Wickel, Kohlensäurebäder.

Pension ab Fr. 12.50

Besitzer: O. Lüthi Tel. (064) 7 22 03